

Was zeigen die 16 direkt vergleichbaren TFA-Messstellen?

Das Landwirtschaftsministerium verweist darauf, dass die Zahl der direkt vergleichbaren Messstellen gering sei und die Messstellen „gezielt in potenziell belasteten Gebieten ausgewählt“ worden seien.

Das ändert nichts am zentralen Befund: An allen 16 wiederholt untersuchten Messstellen ist TFA gestiegen.

Die 16 Messstellen wurden für die GLOBAL-2000-Auswertung nicht nach ihrer Belastung ausgewählt. Sie sind jene Messstellen, die sowohl in der amtlichen Messserie 2018/19 als auch 2024 untersucht wurden.

1. Von niedrigen bis zu hohen Ausgangswerten

2018/19 wurden insgesamt 98 Messstellen untersucht. Die TFA-Werte lagen zwischen 0,025 und 7,005 µg/L.

Die 16 später erneut untersuchten Messstellen hatten Ausgangswerte zwischen **0,202 und 4,154 µg/L** und verteilen sich über alle vier Viertel der damaligen Belastungsverteilung:

Position innerhalb der 98 Messstellen 2018/19	Vergleichsmessstellen
niedrigste 25 %	2
25–50 %	3
50–75 %	3
höchste 25 %	8

Höher belastete Messstellen sind damit überrepräsentiert. Die 16 Vergleichsmessstellen umfassen aber auch niedrige und mittlere Ausgangsbelastungen; **fünf lagen unterhalb des Medians** der ersten Messserie. Die Messstellen verteilen sich auf acht Bundesländer.

2. Alle 16 sind gestiegen

An jeder einzelnen der 16 Messstellen lag die TFA-Konzentration 2024 höher als 2018/19.

Das gilt auch für alle fünf Messstellen, deren Ausgangswert unterhalb des Medians lag.

Über alle 16 Messstellen stieg der Mittelwert von **1,36 auf 2,86 µg/L** – ein Faktor von **2,1**.

Was bedeutet das?

Aus 16 Messstellen lässt sich **nicht berechnen, um wie viel die TFA-Belastung im gesamten österreichischen Grundwasser gestiegen ist**. Eine solche Hochrechnung hat GLOBAL 2000 nicht vorgenommen.

Der direkte Zeitvergleich zeigt jedoch einen außergewöhnlich einheitlichen Befund:

16 Messstellen in acht Bundesländern, mit niedrigen, mittleren und hohen Ausgangsbelastungen – und an allen 16 ist TFA gestiegen.

Die risikobasierte Auswahl begrenzt damit eine quantitative Hochrechnung auf ganz Österreich. **Sie erklärt aber nicht den Anstieg an den identischen, wiederholt untersuchten Messstellen.**